

Kommentar

Trommeln für die Kinderlobby

Kinderschutzbund: Einmal im Jahr macht der Kreisverband Böblingen des Deutschen Kinderschutzbunds so richtig von sich reden. Der Kunst-Adventskalender, diesmal vom Altdorfer Künstler Hans Bäurle gestaltet, ist eine echte Erfolgsgeschichte. Zum fünften Mal gibt der Kinderschutzbund den Kalender heraus, der zugleich ein Los ist für eine große Tombola. Deren Erlös kommt wieder der Arbeit des Kinderschutzbunds zugute.

Und die ist erstaunlich vielfältig. Allein im Kinder- und Familienzentrum im Alten Rathaus Maichingen gibt es Vorkindergartengruppen, einen offenen Kindertreff, eine Kreativ-Werkstatt, eine Sorgen-Sprechstunde und vieles mehr für die Kinder aus dem Ortskern.

Von **Tim Schweiker**

Nicht zu vergessen, die Angebote für Erwachsene, die vom Sprachkurs für Frauen über Beratungsstunden bis hin zum Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“ reichen. Eine Babysitterzentrale, die flexible Nachmittagsbetreuung oder die ehrenamtlichen Familienpaten ergänzen die Palette, die ein Ziel hat: Die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, ihnen ein verlässlicher Partner zu sein und eine Stimme zu geben.

Dass der Kinderschutzbund seine Arbeit öffentlich macht, ist nicht nur richtig, sondern notwendig. Denn die Aufgaben sind ohne Spenden nicht zu bewältigen. Es lohnt sich also, den Kunst-Adventskalender genauer unter die Lupe zu nehmen. Am besten gleich am Sonntag beim Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters für den Kinderschutzbund im Maichinger Bürgerhaus (siehe Seite 14).

tim.schweiker@szbz.de

Lieber Sindelfingen als Teneriffa

Sindelfingen: Nach der Hängepartie über die Zukunft des Marriott Hotels unterstützten Mitarbeiter aus ganz Europa das Team

Von unserem Mitarbeiter **Bernd Mutschler**

Spannende Zeiten im Sindelfinger Marriott, aber die Hängepartie zehrt an den Nerven der Führungskräfte. Durch die lange Ungewissheit über die Zukunft des Hotels (die SZ/BZ berichtete) sank die Zahl der Mitarbeiter im Sommer von 100 auf 28. Seit der Betrieb des Hotels gesichert ist, wächst die Belegschaft wieder – und ist mittlerweile deutlich internationaler.

13 Nationalitäten arbeiten in dem Sindelfinger Hotel, darunter Mitarbeiter aus Bangladesch, Indonesien, Russland, Venezuela, der Türkei, aus den Niederlanden oder der Tschechei. Das hat Gründe. Erst am 17. Juni wurde ein neuer Pachtvertrag über 20 Jahre Laufzeit ab dem 1. Juli geschlossen und ein neuer Betreiber für das Hotel mit seinen 260 Zimmern gefunden. Viele der ehemaligen Mitarbeiter waren wegen der ungewissen Zukunft da bereits gegangen.

„Das war eine sehr arbeitsintensive Zeit“, erzählt Monika Scheiblaue, die stellvertretende Direktorin. Jeder sei überall gewesen und habe da geholfen, wo es nötig war, egal ob beim Teller spülen oder im Service. „Es war toll, wie da das Team zusammengehalten hat“, blickt sie auf diese Zeit und ihre Mitarbeiter, denn „man hat gesehen, wie sehr das den Leuten am Herzen liegt.“ Aber natürlich war auch ihr klar, dass es so auf lange Sicht nicht weitergehen konnte.

„Hilferuf“ an die Zentrale

So galt es also, neue Mitarbeiter zu finden, für die Hotelbranche nicht einfach an einem so wirtschaftstarken Standort wie Sindelfingen. An dieser Stelle kam nun der Vorteil der internationalen Hotelkette zum Tragen, die 3800 Hotels in 140 Ländern betreibt. Von der Europa-Zentrale ging eine E-Mail mit der Bitte um Unterstützung an die anderen Häuser.

Gesucht wurden Mitarbeiter in allen Bereichen: im Management ebenso wie im Service, an der Rezeption, in Verkauf, Küche oder „Housekeeping“. Nach diesem „großen



Neue Zeiten im Sindelfinger Marriott Hotel: Der Tscheche Tomas Rado, Monika Scheiblaue, die Niederländerin Stien Harmsen und Anne Bormann (von links). Bild: Mutschler

Hilferuf“ an die Zentrale kamen Mitarbeiter aus ganz Europa, um das Sindelfinger Haus in allen Bereichen wochen- oder monatsweise zu unterstützen. „So konnten wir das Hotelleben am Laufen halten“, sagt Monika Scheiblaue.

Weltenbummler Tomas Rado

Aber es gibt auch einige Leute, die für längere Zeit von anderen Hotels hier her wechselten. Tomas Rado und Stien Harmsen zum Beispiel: Tomas Rado kam zum 1. August vom Teneriffa Ritz Carlton nach Sindelfingen und arbeitet hier als „Assistant

Operations Manager“. Der Tscheche, der auch die amerikanische Staatsbürgerschaft besitzt, arbeitet seit 13 Jahren für Marriott und hat bereits in vielen Ländern wie Belgien, Spanien oder Großbritannien gearbeitet. „Jetzt hatte ich die Möglichkeit, mit meiner Karriere hier in Sindelfingen weiter zu kommen“, erklärt er seinen Wechsel nach Deutschland.

Seit 15. August ist die Niederländerin Stien Harmsen in Sindelfingen und arbeitet als „Senior Sales Manager“ in der Vertriebsleitung. Sie war vorher in Kopenhagen und entschied sich für einen Wechsel,

nachdem ihr die Situation des Hotels erklärt wurde.

So nutzten beide die Möglichkeit, ein neues Hotel kennenzulernen und einen weiteren Schritt auf der Karriereleiter zu machen und sind nun ein Teil der mittlerweile wieder 50 Köpfe zählenden Belegschaft. Monika Scheiblaue und Verkaufsleiterin Anne Bormann hoffen noch auf viele neue Mitarbeiter, die sich für Sindelfingen entscheiden. Schließlich soll die Mitarbeiterzahl baldmöglichst wieder die 100er-Marke knacken, damit der Betrieb endgültig wieder im normalen Rahmen ablaufen kann.

Sindelfingen Die Landfahrer sind abgereist

Aufatmen beim VfL Sindelfingen. Der erste Familiensporttag im Glaspalast kann wie geplant stattfinden. Die Landfahrer, die seit Montag rund 200 Parkplätze belegt hatten (die SZ/BZ berichtete), sind gestern Nachmittag mit unbekanntem Ziel abgereist. Zu vorher hatten sie den Unrat um ihre 18 Wohnwagen in blaue Müllsäcke gesammelt. Gegen 15 Uhr wurden dann die ersten Wohnwagen an den Haken genommen.

Die Landfahrer hatten bereits am Montag angekündigt, den Parkplatz am Donnerstag wieder verlassen zu wollen. Dieses Versprechen haben sie nun eingelöst.

Am Dienstag hatten sie in der Sportwelt angefragt, ob sie die dortigen Duschen benutzen dürfen. „Wir haben ihnen dann freundlich erklärt, dass diese nur unseren Mitgliedern vorbehalten sind. Das haben sie auch akzeptiert“, so VfL-Geschäftsführer Roland Medinger. – phi –

„Das ist natürlich ein Schatz“

Sindelfingen: „Sindelfingen 2015“ kommt gut an im Gemeinderat / Positive Rückmeldungen

Von unserem Redakteur **Hansjörg Jung**

„Sie wollen der Verwaltung auf die Finger schauen. Das ist richtig und wichtig.“ Sindelfingens OB Dr. Bernd Vöhringer zeigt sich im Gemeinderat sehr zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen der „Stadtentwicklung im Dialog – Sindelfingen 2015“.

Nicht nur, dass die von Bürgern und Experten entwickelten Leitsätze derzeit auf den Ämtern des Rathauses auf ihre Durchführbarkeit überprüft werden, positiv sei vor allem die Rückmeldung der Beteiligten: 89 Prozent erachteten den Dialog als sinnvoll, 92 Prozent wollen weitermachen. „Das ist natürlich ein Schatz“, sagte Dr. Vöhringer und fügte an, „die Absicht der Bevölkerung, sich weiter zu beteiligen,

kann man sich als Gemeinderat nur wünschen.“

Im Gespräch bleiben

Die Ratsrunde sieht dies wohl ebenfalls so. Walter Arnold (CDU) unterstrich die Wichtigkeit, dass Gemeinderat und Verwaltung mit den Bürgern im Gespräch bleiben. Ingrid Balzer (Freie Wähler) hofft, dass die Umsetzung „positiv begleitet“ wird, denn man müsse vermeiden, dass Hoffnungen geweckt und dann nicht erfüllt werden.

Genügend Polster

Andreas Schneider Dölker (SPD) wies deshalb auch darauf hin, dass der neue Haushalt genügend Polster haben müsse, und Folgeprojekte aus dem Dialog „nicht unmöglich gemacht“ würden. „Kleinere Maßnahmen sind machbar. Wenn der politische Wille da ist und die Dinge finanzier-

bar sind, kann man sie verzahnen“, erwiderte der OB.

Wenn die Verwaltung für den weiteren Dialog jedoch auf eine zusätzliche Personalstelle hoffe, müsse sie sich für die Diskussion im Gemeinderat gut vorbereiten, mahnte Hans Grau (Grüne). Darauf soll es jedoch hinauslaufen. Dr. Bernd Vöhringer: „Das Ziel wäre es, einen kontinuierlichen Dialog zu gestalten und wenn es uns damit ernst ist, müssen wir die Ressourcen schaffen. Die Mitarbeiter, die bislang eingebunden waren, sind am Rande der Belastbarkeit.“

In Klausur

Nun wird der Gemeinderat zu den Leitsätzen und den daraus resultierenden Maßnahmen in Klausur gehen: Wenn die Themen an einem Tag bearbeitet werden können im Dezember, ansonsten ist ein Termin Anfang nächsten Jahres vorgesehen.

Sindelfingen Windkraft: Stadt setzt auf Wunschgebiete

Wenn Windenergieanlagen auf Sindelfinger Gemarkung gebaut werden, dann sollen die vorrangig im Gebiet der Deponie bis zur Autobahnraststätte Sindelfinger Wald stehen. Diesen Wunsch der Stadt hat die Region im laufenden Verfahren um eine Teilfortschreibung des Regionalplans zwar berücksichtigt. Allerdings hat sie das im Rahmen der Ausweisung von Vorranggebieten von der Stadt gewünschte Areal auf 17 Hektar eingeschränkt.

Unter anderem weist der Planungsausschuss des Verbands Region Stuttgart darauf hin, dass dort ein Landschaftsschutzgebiet besteht. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, in einer Stellungnahme die Region aufzufordern, das ganze Gebiet von 82 Hektar in den Regionalplan aufzunehmen. Sindelfingen will eine Konzentration von Anlagen und damit „Wildwuchs“ verhindern. – bh –



Ein Apfel zur Begrüßung

Sindelfingen: Die SZ/BZ wünscht einen schönen Tag

„Die Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung wünscht Ihnen einen schönen Tag“: Mit diesem Spruch begrüßten die SZ/BZ-Mitarbeiterinnen Larissa Laue und Anna Mutschler Fußgänger am Sindelfinger

Marktplatz. Zur Begrüßung gab es einen Apfel als Geschenk. Die Aktion ist ein Dankeschön an die Leser – zugreifen durften aber natürlich alle.

–lw–/Bild: Weinbrenner

Nur aus Grönland fehlt noch ein Klick

Böblingen: Stadtmarketing stellt seinen vierten Imagefilm mit dem Schwerpunkt „Bildung“ vor

Von Chefredakteur **Hans-Jörg Zürn**

„Bildung ist uns wichtig“ – mit dieser Kernaussage wirbt Böblingens Oberbürgermeister Wolfgang Lützner im vierten Imagefilm der Stadt für den Standort. Gestern stellte das Stadtmarketing den vierten Clip vor.

„Die Resonanz auf die ersten Themen ist sehr gut“, freut sich Wolfgang Lützner. Er hält die kurzen Streifen für sehr wichtig als Unterstützung für Firmen, die um neue Mitarbeiter werben. „Die wenigsten potenziellen neuen Kräfte kennen unsere Stadt und sind dankbar für Informationen“, so der Oberbürgermeister.

Tom Kopf, Geschäftsführer des Stadtmarketings, bestätigt das: „Wir haben ausgewertet, wo unsere Filme angeschaut werden. Mittlerweile sind das Menschen in über 80 Ländern, die sich auf diesem Weg über Böblingen informiert haben. Es fehlen eigentlich nur der afrikanische Kontinent und Grönland.“ 9500 Mal wurden die Streifen im Internet angeklickt, die Zeit des Betrachtens summiert sich auf über 21 000 Minuten.

Unter dem Motto „Raum für Taten und Talente“ stellte Tom Kopf gestern bei einem Business-Frühstück vor rund 80 Geschäftsleuten in den Räumen der Kreiszeitung Böblinger Bote den vierten Film vor. Er

Im Mittelpunkt des Stadtmarketings steht die Stadt Böblingen. Für fünf Themenkreise sollen Imagefilme ein Bild vermitteln. Jetzt ist der vierte veröffentlicht.

Bild: Zürn



zeigt vor allem die Vielfalt der Stadt rund um das Thema Bildung. Von Kindergärten, Schulen, dem SVB-Sportkindergarten, beruflichen Schulen, der Volkshochschule, dem Hochschul-Ableger Herman-Hollerith-Zentrum bis hin zu Wiedereinstiegs-Projekten für Ingenieurinnen und Weiterbildungs-Angebote für Ältere spannt sich der Bogen. Auch Landrat Roland Bernhard kommt zu Wort: „Böblingen ist ein Zentrum der Hochtechnologie.“ So möchte die Stadt

wahrgenommen werden und die Filme sollen dabei helfen.

Info:

Der neue Imagefilm steht auf der Internetseite der Stadt Böblingen www.boeblingen.de und demnächst auch auf der Seite der Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung www.szbz.de im Netz.